

“Weitsicht ohne Grenzen“

Was macht die Wanderung aus, was ist das Besondere ?

Vom Glücksburger Schloss führt eine beeindruckende Wanderung zur Kurpromenade des Seebades Glücksburg.

Der Weg folgt dem Ufer der Flensburger Innenförde über bewaldete Moränen, steile Kliffs, weißen Strand zum Kap Holnis.

Wir folgen dem Ostsee-Wanderweg über Drei, Bockholm, tauchen dann in das Friedeholz bis zur Glücksburg ein.

Wegebeschreibung

Vom Parkplatz der Bahnhofstraße am ehemaligen Bahnhofsgebäude (jetzt Bücherei) / Friedhof gehen wir in Richtung Schloss, biegen an der Kreuzung links ab in die Schlosstraße, blicken auf das Torhaus, die Gebäude des Wirtschaftshofes von Schloss Glücksburg. Im Sonnenlicht erstrahlt das herrlich gelegene Wasserschloss schwanenweiß über der Wasserfläche des weitflächig angestauten Schlossees.

Am Südennde des Sees nehmen wir den Weg Strand/Sandwig, halten uns an den Uferweg des Schlossteiches, von dem man einen großartigen Blick auf das sich von einem Granitquadersockel aus dem See erhebende dreigeschossige Renaissanceschloss mit seinen für die Zeit typischen drei aneinander gebauten Giebelhäusern genießen kann. 1583-1587 wurde an Stelle des 1209 gegründeten Zisterzienserklosters an der Munkbrarupau das Schloss für den Bruder König Christian II. von Dänemark gebaut.

Auf dem Weg am See treffen wir auf den Gedenkstein an Herzog Carl zu Schleswig-Holstein-Glücksburg und seine Gemahlin Wilhelmine Marie Prinzessin von Dänemark, Tochter König Friedrich VI. von Dänemark, die in erster Ehe mit dem skurril sonderbaren König Friedrich VII. von Dänemark verheiratet war, geschieden wurde und 1838 den Vetter Herzog Carl heiratete.

Der Gedenkstein erinnert sowohl an die wechselhafte Geschichte des Schlosses wie an die Verbundenheit der Glücksburger Bevölkerung mit dem Herzogpaar Carl und „Mine“. Wir folgen dem Rundweg Nr. 5 um den Schlossee bis zur Königseiche, an der König Friedrich VII. von Dänemark während seiner langandauernden Sommeraufenthalte gerne saß.

Von der Königseiche biegen wir links ab auf den Weg zum Strand, Richtung Kurzentrum. Wir überqueren eine Brücke über die Schwennau, gelangen dann vorbei an dem Strandhotel auf die Strandpromenade, der wir rechts ab folgen. Wir genießen den Blick auf die Flensburger Förde, haben von der Seebrücke eine schöne Aussicht auf die dänische Küstenlinie, die beiden Ochsen-Inseln.

An der Schwennau-Mündung folgen wir dem Weg Richtung Schausende. Wir bleiben auf dem Wanderweg Nr. 4 in Richtung Tarifa 3142 km, kommen auf den Schausender Weg, wo wir links abbiegen. Nach etwa 400 m müssen wir den Weg nach rechts nehmen, bleiben auf dem Weg in Richtung Schausende. An der Straße Kobbellück geht es links ab zum Yachthafen von Schausende, vorbei am Restaurant Club Nautic. Am nördlichen Ufer des Yachthafens nehmen wir den Fußweg links ab, einen Uferweg. Am Ende des Strandweges geht es aufwärts zum Leuchtturm, dann links ab auf den Deichweg. Am Ende des Deichweges folgen wir dem Uferpfad links ab entlang der Küstenlinie.

Wir gelangen zum NSG Holnis, eine Besucherinformationstafel erklärt die Entstehung und Bedeutung dieses Gebietes. Am Pumpwerk blicken wir in die Niederung des ehemaligen ausgedehnten Noors.

Wir bleiben auf Deichweg Nr. 1, überqueren am NSG Holnis Noor eine Brücke über die Verbindung des wieder vernässten Noors mit der Flensburger Förde. Im Jahr 1995 kaufte die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein die Fläche des kleinen Noors, um den natürlichen Einfluss der Ostsee auf das Noor wieder zu ermöglichen. 2002 wurde das Noor auf natürliche Weise geflutet. Es entstand eine 18 ha große Wasserfläche mit Salzwassereinfluss, ein einzigartiger Lebensraum, den es an der Ostseeküste nur noch selten gibt.

Nach der Brücke „Zum Wohle von Mensch und Natur“ bleiben wir auf dem Wanderweg Nr. 1 entlang dem Holnis Kliff, nicht zur NABU-Hütte, sondern links ab, an der Steilküste bleibend.

Dann folgen wir dem Wanderweg in Richtung Seemannsgrab entlang dem Fördestrand. Wir blicken auf die Salzwiesen, einst eine kleine Bucht, die durch Nehrungsbildung von der Förde abgetrennt wurde, besiedelt von salztoleranten, spezialisierten Pflanzen. Das frühere Weidegebiet ist jetzt Brutgebiet zahlreicher Seevögel. Im Juli/August blüht hier die Strandaster. Auf dem Strand gehen wir bis zur Landspitze von Holnis, können an den Kliffkanten deutlich die Strukturen der Eiszeitablagerungen erkennen, auch mächtige Tonschichten, die einst Material für die zahlreichen Ziegeleien beidseitig der Förde lieferten. Reste von verbackenen Ziegeln sind uns auf dem Weg begegnet.

Am „Holkenäs“ denken wir an den Roman von Theodor Fontane „Unwiederbringlich“, sehen auf die Doppeltürme von Broager auf der Halbinsel Broager Land, das der grandiose Gendarmenstieg, ein Abschnitt des Europäischen Fernwanderweges E 6, umläuft.

Von der Landspitze Holnis geht es den Weg aufwärts zum Fährhaus Holnis, einer Einkehrmöglichkeit, von der man unbedingt den großartigen Blick über die Flensburger Außenförde genießen sollte.

Vom Fährhaus folgen wir dem Wanderweg Holnis Strand bis Drei. Wir bleiben auf dem strandnahen Weg, bis wir an der Straße in Richtung Schausende die K 94 queren. Von der Straße nach Schausende biegen wir nach wenigen Metern links ab in den Weg Bockholm, bleiben auf diesem Weg, bis wir wieder die K 94, hier Jägersberg, erreichen. Nach etwa 500 m auf dem Fußweg entlang der Straße können wir auf dem Wanderweg Nr. 3 in das Friedeholz eintauchen, folgen dem Weg bis kurz vor dem Parkplatz Jägersberg, wo wir rechts ab durch das Holz auf dem Wanderweg Nr. 3 bleiben. Wir achten auf Grabhügel der Bronzezeit, bis wir schließlich auf den Parkplatz Friedeholz gelangen.

Von hier aus nehmen wir den Weg über die Paulinenallee, den Jungfernstieg zur Königseiche am Schlossee, schlagen dann den Uferweg zum Schlosspark mit seiner Orangerie ein, genießen das Rosarium, kehren mit dem Geruch von Meer, Strand und Rosen zu unserem Start- und Zielpunkt Bahnhofstraße zurück.

| | |
|--|---|
| Bundesland: | Schleswig–Holstein |
| Region: | AktivRegion „Mitte des Nordens“ Landkreis Schleswig |
| Start- und Zielpunkt: | Bahnhofstraße Parkplatz am Friedhof 24960 Glücksburg |
| Verkehrsanbindung Auto: | Von der A 7 die Abfahrt 3 Flensburg nehmen, auf der Umgehungsstraße B 200 bis zur Ausfahrt nach Glücksburg die Osttangente bis zur Abfahrt nach Glücksburg auf der K 92 am Wasserschloss vorbei, dann rechts ab in die Bahnhofstraße. |
| Verkehrsanbindung ÖPNV: | Von Hamburg oder Kiel direkt mit RE/RB bis Flensburg Bhf., von dort via Flensburg ZOB mit dem Förde-Bus nach Glücksburg Bahnhofstraße. |
| Rund- oder Streckenwanderung: | Rundwanderung |
| Länge: | 21 km |
| Geschätzte Dauer: | 7 Std. gemächlich 5-6 Std. zügig |
| Höhenunterschied: | Tiefster Punkt: 0 m Höchster Punkt: 34 m |
| durchgehend kinderwagengerecht: | ja |
| barrierefrei: | nein, aber auf den Strandpromenaden |
| Besonderer Routencharakter: | Naturwanderung Kulturwanderung Jugendwanderung |

Begehrbarkeit:

ganzjährig

Sehenswürdigkeiten:

1. Schloss Glücksburg
2. Seebrücke Glücksburg
3. NSG Holnis Noor
4. NSG Holnis
5. Fährhaus Holnis
6. Soldatengrab v. 1848
7. Archäologischer Park Friedeholz
8. Rosarium Glücksburg, Am Schlosspark 2 B
9. Fördeland Therme, Sandwigstr. 1 A

Einkehrmöglichkeiten:

Holnis
Fährhaus Holnis
Holnisser Fährstraße 21
24960 Glücksburg/Holnis
Tel. 04631-6133-0
Einkehr und Übernachtung

Bockholm
Pension Johannesberg
Bockholm 31
24960 Glücksburg/Bockholm
Tel. 04631-60300
mail@pension-johannesberg.de
Übernachtung
www.pension-johannesberg.de

Drei
Ferienhof Herrmann
Drei 1
24960 Glücksburg/Drei
Tel. 04631-8671
webmaster@opdedrey
Übernachtung
www.opdedrey.de

Drei
Strandhotel Café Drei
Drei 5
24960 Glücksburg/Drei
Tel. 04631-61000
info@cafe-drei.de
Übernachtung/Einkehr
www.cafe-drei.de

Hinweis auf Karten:

Name: Wander- und Freizeitkarte Nr. 4
Flensburg-Kappeln
1 : 50000
Herausgeber: Landesvermessungsamt Schleswig – Holstein
3-89130-284-3

Hinweis auf Wanderliteratur:

Titel: Naturführer durch Schleswig-Holstein Band 2
Verlag: Wachholtz - Verlag
ISBN 978-3-529-05416-7

Titel: Europäischer Vogelschutz in Schleswig-Holstein
Arten und Schutzgebiete
Landesamt für Natur und Umwelt
ISBN 978-3937937-33-5

Titel: Schlösser und Gutsanlagen in Schleswig-Holstein
Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein
ISBN 3-928119-24-9

Titel: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler -
Hamburg/Schleswig-Holstein
Verlag: Deutscher Kunstverlag
ISBN 3-422-03033-6

Titel: Naturführer Geologie Schleswig-Holstein
und Jütland
Verlag: Wachholtz - Verlag
ISBN 978-3-529-05428-0

Titel: Biographien der Landschaft Angeln
Verlag: Husumer Druck- und Verlagsgesellschaft
ISBN 978-3-89876-339-4

Bilder: Wolfgang von Heyer
und
Horst Pöpken
Interessengemeinschaft
“Wanderbares Schleswig–Holstein“

Kartenskizze: Kai Zarp
Tel. 04331-42567
Interessengemeinschaft
“Wanderbares Schleswig–Holstein“

Ansprechpartner:

Interessengemeinschaft
“Wanderbares Schleswig–Holstein“
von Heyer, Wolfgang
Kuhlacker 32a
24145 Kiel
Tel. 0431-713495
k-zarp@t-online.de
www.wanderbares-schleswig-holstein.de

Tourismusorganisation:

Tourist-Service Center
Schloss Glücksburg
24960 Glücksburg
Tel. 0800-2020040
Tel. 04631-407737
touristinfo@gluecksburg.com
www.gluecksburg.de